



Ministério da Agricultura
e Ambiente
Direcção Geral da Agricultura, Silvicultura e Pecuária
Direcção Serviço da Pecuária



MANAGEMENT DER POPULATION VON HUNDEN UND KATZEN DER INSEL BRAVA

6. Kampagne zur Kastration und Behandlung gegen Parasiten

18. Oktober bis 3. November 2022



Oktober 2022

Erstellt von:

Lara Baptista und Herwig Zach, Verein Bons Amigos

Organisation:

Gemeinde der Insel Brava (Câmara Municipal da Brava – CMB)

Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt (Ministério da Agricultura e Ambiente – MAA)

NGO BiFlores - conservação e biodiversidade (Naturschutz und Biodiversität)

Verein Bons Amigos (Österreich)

Finanzierung:

Gemeinde der Insel Brava (Câmara Municipal da Brava – CMB)

Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt (Ministério da Agricultura e Ambiente – MAA)

Stiftung Stumme Brüder

Verein Bons Amigos (Österreich)

Tierärztee pool / Arche Noah Kreta

SNIP international

Royal Canin

Andere private Geldgeber



**Ministério da Agricultura
e Ambiente**
Direcção Geral da Agricultura, Silvicultura e Pecuária
Direcção Serviço da Pecuária



Inhaltsverzeichnis

I. LOGISTIK	4
II. AUSGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN	4
A. Kampagne zur Kastration und Behandlung gegen Parasiten	4
B. Ausbildung im Einfangen streunender Tiere.....	7
C. Capture – Neuter – Release (CNR = Captura – Esterilização – Devolução - CED)	8
D. Einfangen und Entfernen von verwilderten Tieren	9
E. Sensibilisierung und Informationsvermittlung in Schulen	11
F. Zählung der Hundepopulation	12
G. Abschlussveranstaltung der Kampagne	13
III. IDENTIFIZIERTE PROBLEME	14
IV. EMPFEHLUNGEN.....	16
V. ALLGEMEINE DATEN –Management der Hunde- und Katzenpopulation der Insel Brava (2016-2022)	17
ANHANG I – Poster zur Ankündigung	19
ANHANG II – Fotodokumentation (Dante Mull)	20

I. LOGISTIK

- Die Kampagne fand vom 18. Oktober bis 3. November 2022 statt..
- Externes Arbeitsteam: Lara Baptista, Sarah Schneider und Herwig Zach (Bons Amigos - Österreich); Thomas Busch, Melanie Stehle, Julia Gruhn, (Tierärztepool); Gilson Lopes und Edson Cardoso (Bons Amigos -Cabo Verde); Alice Matos (Tierärzte ohne Grenzen - Portugal); Verena Riedherr und Inês Oliveira (Ehrenamtliche); Dante Mull (Fotoberichterstattung); und Brian Faulkner (Trainer des Kurses im Einfangen streunender Tiere).
- Lokales Arbeitsteam: António Lopes, Daniel Andrade und Daniel Almeida (CMB); José Furtado und Adilson Pereira (MAA); Dheeraj Jayant, Hedson Santiago und Dilma Lopes (BiFlores).
- Material und Ausrüstung: Finanziert von Bons Amigos - Österreich.
- Schiffahrt Praia-Brava-Praia: Finanziert von Bons Amigos - Österreich.
- Aufenthalt: Finanziert von der Gemeinde Brava (CMB), im Hotel Pousada Nova Sintra.
- Verpflegung: Finanziert von der Gemeinde Brava (CMB),verantwortet und durchgeführt von Edna der “Lanchonete Bom Gosto” in Furna.
- Transporte auf der Insel: durchgeführt durch_CMB, MAA und BiFlores.

II. AUSGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN

A. Kampagne zur Kastration und Behandlung gegen Parasiten

- Insgesamt wurden 512 Privat- oder Straßentiere im Laufe der Kampagne behandelt.
- Die Kampagne dauerte 14 Tage und wurde an 10 verschiedenen Orten der Insel durchgeführt.
- Gesundheitszustand der Tiere: Im Allgemeinen haben die Tiere der Insel Brava einen guten Ernährungszustand, der in 83% als ideal klassifiziert wurde, bei 11% der Tiere lag er unter und bei 6% über dem Idealwert. Die Haut und das Fell waren bei den meisten Tieren in einem guten Zustand. Die in der Population beobachteten Probleme waren hauptsächlich: Wunden (n=10), Augenprobleme (n=6), Dermatitis (n=3), Abszesse (n=1), Otitis (n=2), Herzveränderungen (n=1), Vergiftungen (n=1), Frakturen (n=2) und Gastroenteritis (n=1). Es wurden keine Tiere mit Sticker-Sarkom beobachtet.
- Schweregrad des Parasitenbefalls: Die meisten Tiere hatten Flöhe, Zeckenbefall gab es seltener. Die Orte mit den meisten Parasiten waren: Furna, Lombo, Faja Dágua und Nª Srª do Monte. In Mato wurden keine Tiere mit Zecken gefunden. Während der Kampagne wurden auch 13 Tiere mit Räude beobachtet (3 aus Nova Sintra, 2 aus Furna, 2 aus Cachaço, 3 aus Mato Grande, 2 aus



Abbildung 1 – Karte der Insel Brava mit Angabe der Orte, an denen die Kampagne durchgeführt wurde.

N^a Sr^a do Monte und 1 aus Cova Joana). Viele Tiere mit Lusen wurden in N^a Sr^a do Monte und Mato Grande beobachtet.

- **Behandlung gegen Parasiten:** Insgesamt wurden 509 Tiere antiparasitär behandelt. Alle Tiere, die während dieser oder bereits in früheren Kampagnen kastriert wurden, erhielten Ivermectin. Darüber hinaus erhielten Katzen Praziquantel und Frontline sowie Hunde eine Spraybehandlung gegen Zecken (Cypermethrin) und Praziquanteltabletten zur Verabreichung zu Hause. Allen Tieren mit Räude-symptomen wurde Bravecto verabreicht. 102 Tiere, die bereits bei früheren Kampagnen kastriert wurden, erhielten erneut eine Behandlung gegen Parasiten, ebenso 30 Hunde und 4 Katzen, die aber noch zu jung zum Kastrieren waren.
- **Probenentnahme:** An den verschiedenen Orten, an denen die Kampagne stattfand, wurden bei insgesamt 89 Wirtstieren Blut sowie Zecken und Flöhe entnommen. Eine Filarie wurde in der Stirn eines Hundes in N^a Sr^a do Monte und eine weitere in Lem/Minhoto gefunden. In N^a Sr^a do Monte und in Lem/Minhoto wurde jeweils eine Filarie an den Hoden aufgefunden.
- **Identifikation:** Alle kastrierten Hunde wurden mit einer „NL“ Tätowierung (new life od. Neues Leben) am Bauch gekennzeichnet. Zusätzlich wurden Straßen-hunde mit einem dreieckigen Schnitt im medialen oberen Drittel der linken Ohrmuschel markiert. Katzen erhielten einen dreieckigen Schnitt im lateralen oberen Drittel der linken Ohrmuschel (Abbildungen 2-4).



Abb. 2 – Kennzeichnung am linken Ohr eines kastrierten Hundes



Abb. 3 – Tätowierung am Bauch eines kastrierten Hundes.



Abb. 4 – Kennzeichnung am linken Ohr einer kastrierten Katze.

- **Abgabe von Halsbändern und Leinen:** Alle Tiere mit identifizierbaren Besitzer*innen erhielten ein Halsband und die ersten 100 Tiere auch eine Leine (Spende von Royal Canin).
- **Kastrationen:** Insgesamt wurden 373 Tiere kastriert (siehe Tabelle 1).
- **Andere durchgeführte Operationen:**
 - 1 Splenektomie (Entfernung der Milz) bei einem Patienten mit inneren Blutungen
 - 2 Kastrationen abdominaler Kryptorchiden (Kastration bei Lage der Hoden in der Bauchhöhle);
 - 4 Kastrationen inguinaler Kryptorchiden (Kastration bei Lage der Hoden im Leistenspalt);
 - 1 Beinamputation;
 - 2 Enukleationen (Entfernung der Augäpfel);
 - 2 Extraktionen von nicht ausgefallenenen Milcheckzahnen;
 - 1 Entfernung eines Knotens im Bereich des Augenlids;
 - 2 Entfernungen von im Gewebe steckenden Haken (an Zunge und Hinterextremität).

Tabelle 1 Anzahl an Kastrationen, antiparasitären Behandlungen und eingefangener Tiere während der Kampagne auf der Insel Brava

Datum	Ort	Kastrationen					antiparasitäre Behandlungen	Eingefangene	
		Hunde		Katzen		TOTAL		Hunde	Katzen
		weibl.	männl.	weibl.	männl.				
18-10	Nova Sintra	2	4	2	3	11	10	2	0
19-10	Nova Sintra	8	11	2	3	24	9	9	0
20-10	Furna	7	8	6	6	27	27	7	6
21-10	Furna	0	2	7	16	25	0	2	23
22-10	Cachaço	7	7	5	6	25	20	0	0
24-10	Mato Grande	14	20	11	8	53	4	1	7
25-10	Mato	13	13	6	5	37	10	1	2
26-10	N ^a Sr ^a do	9	9	6	3	27	7	3	2
27-10	N ^a Sr ^a do	8	9	8	3	28	7	2	1
28-10	Lem	6	11	6	8	31	2	0	5
29-10	Nova Sintra	12	13	7	5	37	20	2	1
31-10	Cova Rodela	4	6	3	4	17	12	1	3
02-11	Fajã D'água	5	2	5	1	13	6	0	6
03-11	Lomba	11	7	0	0	18	2	6	0
TOTAL		106*	122	74**	71	373	136	36	56

*1 kastrierte Hündin war trächtig (5 Welpen) . ** 2 kastrierte Katzen war trächtig (insgesamt 10 Welpen).

➤ Andere durchgeführte Behandlungen:

- Wundreinigung;
- Behandlung von Hornhautulcera;
- Behandlung von Dermatitis;
- Drainage und Behandlung eines Abszesses im ventralen Halsbereich;
- Behandlung von Otitiden;
- Behandlung einer Vergiftung;
- Behandlung von Gastroenteritiden;
- 4 Euthanasien;

➤ Festgestellte Probleme:

- Ein Rüde verstarb während der Aufwachphase nach der Operation.
- Ein Rüde aus Furna blieb nach der Kastration im Koma und wurde wegen Verschlechterung seines Gesundheitszustandes eingeschläfert.

- Die weibliche Katze, bei der die Splenektomie durchgeführt wurde, wurde in einem Käfig eingefangen. Beim Öffnen der Bauchhöhle wurde eine aktive innere Blutung aufgrund einer Milzverletzung festgestellt, weshalb dieses Organ entfernt wurde. Wir können nicht sagen, ob diese Blutung auf ein Trauma zurückzuführen ist, das sie sich möglicherweise im Fangkäfig selbst zugezogen hatte oder ob das Tier zufällig kurz vorher einem Trauma ausgesetzt war.

B. Ausbildung im Einfangen streunender Tiere

- Das Fangtraining wurde von Trainer Brian Faulkner mit Übersetzung von Lara Baptista durchgeführt.
- An der Ausbildung nahmen 17 Personen teil (siehe Tabelle 2).
- Der Kurs fand zwischen dem 19. und 25. Oktober 2022 statt, mit einer theoretischen Ausbildung im Großen Saal des Rathauses am ersten Tage und der praktischen Ausbildung zum Fangen von Tieren in den Gebieten rund um die Kastrationskampagne an den restlichen Tagen.
- Die Auszubildenden wurden in vier Gruppen eingeteilt und jede Gruppe war morgens oder nachmittags anwesend, um folgende Tätigkeiten durchzuführen:
 - Sensibilisierung von Privattierbesitzer*innen, ihr Tier zur Kampagne zu bringen oder das eigene Tier vom Team zu den Kampagnenstandorten transportieren zu lassen, ODER
 - Capture – Neuter – Return (CNR = CED: Captura – Esterilização - Devolução) durch Einfangen streunender Tiere mit den verfügbaren Fanggeräten.
- Nach Abschluss der Ausbildung unterstützten die Auszubildenden José Carlos Pires, José Santiago, Luís Semedo, Ernesto Vieira, Adilson Martins, Ilídio Fernandes und Alex Mendes Fernandes weiterhin auf eigene Initiative das Einfangen..
- Die Teilnahmebescheinigung wurde den Auszubildenden bei der Abschlussveranstaltung am 4. November überreicht.

Tabelle 2 - Liste der Personen, die an der Ausbildung im Einfangen streunender Tiere teilgenommen haben

Name	Institution	Wohnort
Gilson Lopes	ABA	Praia
Leandro Pinto	Pastor	Cachaço
Adilson Xavier	Pastor	Cachaço
José Carlos Pires	Pastor	Cachaço
Edson Cardoso	ABA	Praia
Dulcenia Meireles	Estudante	Fajã D'água
Adilson Martins	CMB	Furna
Ilidio Fernandes	CMB	Furna
Hedson Santiago	BiFlores	NSM
José Santiago	Bombeiro e Pastor	NSM
Luís Semedo	CMB	Furna
Ernesto Vieira	CMB	Furna
José Furtado	MAA	Cova Rodela
António Marcelino	CMB	NSM
Deusa Araujo	Projecto Vitó	Fogo
Admilton Pina	Projecto Vitó	Fogo
Alex Mendes Fernandes	Estudante	Cova Joana

C. Capture – Neuter – Release (CNR = Captura – Esterilização – Devolução - CED)

Diese Aktivität wurde während der gesamten Kampagne mit der Unterstützung von Teilnehmern an der Ausbildung im Einfangen streunender Tiere durchgeführt. Wie bereits erwähnt, wurden die Auszubildenden in Gruppen eingeteilt und zwei Aktivitäten gleichzeitig durchgeführt:

- i. Aufsuchen von Tierbesitzer*innen an den Kampagnenorten und in deren naher Umgebung um sie zu sensibilisieren, ihre Tiere zur Kampagne bringen oder dem Team dafür zu übergeben, sie zur Kastration zu bringen. Nach der Erholung von der Operation wurden die Tiere zu ihren Besitzer*innen zurückgebracht.
 - 58 Hunde mit Besitzer*in wurden abgeholt und zur Kampagne transportiert.
 - 22 Katzen mit Besitzer*in wurden abgeholt und zur Kampagne transportiert.
- ii. Capture – Neuter – Release (CNR) Einfangen von Tieren an Kampagnenorten und in deren naher Umgebung mit der zur Verfügung gestellten Fangrüstung.
 - 34 Hunde wurden mit unterschiedlichen Fanggeräten auf den Straßen eingefangen.
 - 56 Katzen wurden mit Fangkäfigen eingefangen.

Tabelle 3 zeigt die Orte, an denen die Aktivitäten i) und ii) durchgeführt wurden.

Tabelle 3 – Orte, an denen während der Kampagne Tiere eingefangen wurden.

Ort der Kampagne	Orte, an denen Tiere eingefangen wurden
<i>Nova Sintra</i>	Nova Sintra, Ponta Achada, Pé da Rocha e Santa Bárbara
<i>Furna</i>	Furna
<i>Cachaço</i>	Cachaço
<i>Mato Grande</i>	Mato Grande, João da Noli
<i>Mato</i>	Mato, Mato Riba, Achada Mato, Cova Galinha, Lima Doce, Tapum
<i>Nª Srª do Monte</i>	Nª Srª do Monte, Cova Joana, Cantinho, Tomé Barraz, Pedra Molar, Escovinha, Pau, Campo Baixo, Chã de Sousa, Achada Candinho e Matinho
<i>Lem</i>	Lem, Braga, Minhoto
<i>Cova Rodela</i>	Cova Rodela, Margarida, Monteiro e Cova Rodela Baixo
<i>Fajã D'água</i>	Fajã D'água
<i>Lomba</i>	Lomba, Palhal, Tantum

Bemerkungen – Tiere, die nicht gefangen werden konnten:

- In Furna wurde eine erwachsene, weiß und karamellfarben gefleckte, trächtige Straßenhündin gesehen, aber nicht eingefangen. Sie war sehr scheu und ängstlich und permanent auf der Flucht. Tag und Nacht wurde ein Fallenkäfig an der Stelle aufgestellt, an der uns gesagt wurde, dass sie hier fressen würde, aber wir hatten keinen Erfolg.
- Furna hat eine sehr große Katzenpopulation, die sich in den Felsen am Meer verstecken. Es wurden mehrere Katzen beobachtet, die unkastriert gelassen wurden, insbesondere aufgrund der geringen Anzahl verfügbarer Katzenfallen und Katzenkäfige.
- In Nova Sintra und in der Gegend von Nª Srª do Monte wurden im Morgengrauen und in der Abenddämmerung unkastrierte mittelgroße Hunde gesehen, die sehr scheu waren.

D. Einfangen und Entfernen von verwilderten Tieren

Die Angriffe von Hunden auf Nutztiere sind ein Thema, das zu Konflikten zwischen den Hirten und der Hundepopulation geführt hat und bei den letzten Aktionen auf der Insel Brava diskutiert wurde, um gemeinsame Lösungen finden zu können. Mehrere Schäfer klagten über die erlittenen wirtschaftlichen Verluste (Abbildung 5-8). Dies war in der Vergangenheit ein Grund für das inhumane Töten von Hunden durch Vergiftungen, wobei die vergifteten Hunde oft gar nicht diejenigen waren, die die Angriffe getätigt und die Nutztiere getötet hatten.



Abb. 5 - 8 – Bilder von 5 getöteten Ziegen, die uns von dem Hirten übermittelt wurden, der sie aufgefunden hatte.

Im Allgemeinen sind die Hunde mit Besitzer*in auf der Insel Brava eher klein. Größere Hunde sind nicht so begehrt für die Adoption und werden häufiger ausgesetzt. Das sind die Tiere, die als streunende und/oder verwilderte Hunde eingestuft und oftmals für Angriffe auf Nutztiere verantwortlich gemacht werden. Obwohl sie nicht sozialisiert sind, sind diese Individuen weiterhin von Menschen abhängig und es wird beobachtet, dass sie am Ende des Tages in die Gemeinden kommen, um nach Ressourcen zu suchen, und die Gemeinden früh am Morgen verlassen.

Die Hirten sagen, dass sie die für die Angriffe verantwortlichen Hunde erkennen und behaupten, dass sie große Entfernungen auf der Insel zurücklegen. Als problematischste Gebiete wurden die Gebiete zwischen Furna, Santa Bárbara, Vinagre und Garça/Baleia bis Cachaço identifiziert.

Um die Lösung dieses Problems zu unterstützen, wurde im Rahmen dieser Kampagne ein Fangkäfig auf dem Gelände der Mülldeponie von Favatal aufgestellt (Abbildung 9), wo täglich eine Gruppe von verwilderten Hunden gesichtet wird, die auf der Deponie nach Nahrung suchen und die für Angriffe auf Nutztiere verantwortlich gemacht werden. Wir wurden auch darüber informiert, dass die Hirten die erwachsenen Hunde nicht einfangen können, aber wenn sie Würfe in der Gegend finden, fangen und töten sie die Welpen.

Es ist festzuhalten, dass, obwohl alle Arten von Fallen potenziell Stress und/oder Verletzungen bei den gefangenen Tieren verursachen können, der Fallenkäfig als eine sichere Form des Fangens

eingestuft wird. In Käfigen gefangene Tiere weisen im Allgemeinen keine Verletzungen auf, es sei denn, sie unternehmen hektische und möglicherweise traumatisierende Fluchtversuche. Die Ergebnisse waren wie folgt:

- Der Fangkäfig wurde am 20. Oktober im Favatal aufgestellt.
- Der Käfig wurde von den Wächtern (Inho, Totoy, Ney) rund um die Uhr überwacht.
- Der Köder wurde häufig gewechselt.
- Insgesamt wurden ein männliches und fünf weibliche Hunde im Käfigstellbereich gesehen.
- Am 25. Oktober wurde ein mittelgroßer unkastrierter schwarzer Rüde eingefangen.



Abb. 9 – Fallenkäfig, platziert in Favatal

- Am 31. Oktober wurde eine mittelgroße, unkastrierte braune Hündin eingefangen
- Die gefangenen Tiere waren scheue, wilde Hunde, die den Kontakt mit Menschen nicht gewohnt waren.
- Mögliche Lösungen wurden diskutiert und entsprechende Vor- und/oder Nachteile abgewogen:
 - CNR (CED) – Die Kastration-Sterilisation und Rückführung der Tiere an denselben Ort war nicht möglich, da sie aufgrund der Angriffe auf die Nutztiere als Ursache der Konflikte mit den Hirten identifiziert wurden. Andererseits ist Brava eine kleine Insel und es gibt an mehreren Stellen ähnliche Probleme, sodass es nicht möglich ist, die Tiere an anderen Orten zu platzieren.
 - Adoption und Unterbringung von Tieren in geschlossenen Einrichtungen oder an einer Kette ohne unbeaufsichtigten Zugang nach außen – Diese Option wurde ausgeschlossen, da es sich um scheue, wilde Tiere handelt, die nicht an menschlichen Kontakt gewöhnt sind und diese Vorgangsweise eine Gefahr für das Wohlergehen dieser Tiere darstellt.
 - Euthanasie

E. Sensibilisierung und Informationsvermittlung in Schulen

Alice Matos gestaltete zusammen mit der NGO BiFlores in fünf Schulen Unterrichtseinheiten zur Sensibilisierung und Informationsvermittlung und erreichte damit 166 Kinder der 1. Schulstufe (Abbildung 10-13). Im Mittelpunkt der Aktionen standen der Tierschutz und die Grundversorgung der Tiere. Diese Unterrichtseinheiten waren die Fortsetzung der im Jahr 2021 begonnenen Aktivitäten, bei denen bereits fünf Schulen auf der Insel Brava besucht wurden. Folgende Schulen und Klassen wurden 2022 besucht:

- 21/10/2022 – Grundschule in Cachaço (1., 3. und 4. Jahr) – 17 Kinder

- 25/10/2022 – Grundschule in Mato (1. bis 3. Jahr) – 37 Kinder
- 27/10/2022 – Grundschule und Kindergarten in N^a Sr^a do Monte (1. bis 3. Jahr) – 53 Kinder
- 31/10/2022 – Grundschule in Chã de Sousa (Campo Baixo) (1. und 2. Jahr) – 19 Kinder
- 03/11/2022 – Grundschule in Palhal (Lomba) (1. bis 4. Jahr) – 40 Kinder

Die Besuche wurden am Vormittag in den Schulen der Orte durchgeführt, in denen wir zur gleichen Zeit in der Kampagne arbeiteten. Alle Kinder erhielten ein Buch mit Informationen und Spielen zum richtigen Umgang mit Tieren und zur Tierpflege. Wir konnten feststellen, dass viele Kinder, die morgens an den Aktivitäten beteiligt waren, am Nachmittag an der Kampagne teilnahmen, indem sie Tiere zur Kastration und/oder Entwurmung brachten und die Nachbarn dazu ermutigten, dies auch zu tun. Außerdem halten wir am Ort der Kampagne immer Material für Kinder bereit, mit dem sie sich beschäftigen können, wie z. B.: Kinderbücher mit Tiergeschichten, Zeichenpapier und Buntstifte.



Abb. 10-13 – Bilder, die bei Sensibilisierungsaktionen in Schulen (10-12) bzw. an einem Kampagnenort (13) aufgenommen wurden.

F. Zählung der Hundepopulation

Es wurde eine Methodik entwickelt, um die Anzahl der Hunde auf der Insel Brava unter Verwendung von QGIS® und QFIELD® zu schätzen. Basierend auf der Verteilung der menschlichen Bevölkerung auf die verschiedenen Orte auf der Insel Brava wurden 30 Polygone (Sechsecke mit einem definierten Durchmesser) zufällig ausgewählt, auf deren Fläche etwa 10 % der menschlichen Bevölkerung der Insel zu finden sind. Die Umfragen und Beobachtungen wurden nur in den Bereichen dieser Polygone durchgeführt und die erzielten Ergebnisse später auf die gesamte Insel hochgerechnet. In diesem Zusammenhang wurden auf den Polygonflächen (Abb. 14) zwei Aktivitäten durchgeführt:

- i. Tür-zu-Tür-Fragebogen – Alle in den Polygonen enthaltenen Häuser wurden besucht. Das Ziel dieser Aktivität war:
 - Abschätzung der Anzahl an Hunden mit Besitzer*in auf der Insel Brava;
 - Charakterisierung der Population an Hunden mit Besitzer*in;
 - Kenntnis des Verhältnisses Hundepopulation: Menschenpopulation;
 - Informationen über die Pflege und Haltung der Tiere (Beschränkung des Freiganges, Futter, Gesundheitsversorgung usw.)
 - Kenntnis über Meinungen, Einstellungen und Verhaltensweisen der Gemeinschaften gegenüber Tieren;
- ii. Beobachtung von Straßenhunden – Zählung der auf der Straße beobachteten Hunde in jedem Polygon, zur gleichen Tageszeit an zwei aufeinanderfolgenden Tagen. Von jedem beobachteten Tier wurde ein Foto gemacht. Das Ziel dieser Aktivität war:
 - Abschätzung der Anzahl an Tieren auf den Straßen;
 - Charakterisierung der Population, die freilaufend auf den Straßen anzutreffen ist;

Die Ergebnisse der Zählung werden verfügbar gemacht, sobald die Datenanalyse abgeschlossen ist.



Abb. 14 - Karte der Insel, auf der die Polygone eingezeichnet sind, in denen die oben beschriebenen Aktivitäten i) und ii) durchgeführt wurden.

G. Abschlussveranstaltung der Kampagne

Am 4. November fand im Festsaal des Rathauses eine Veranstaltung zum Abschluss der 6. Kastrationskampagne auf der Ilha Brava statt, die auch als eine Maßnahme im Rahmen des Managementplans für die Hunde- und Katzenpopulation der Insel zu sehen ist. Ziel war es, die ersten Ergebnisse der Kampagne zu teilen, die festgestellten Probleme und mögliche Lösungen zu diskutieren und Empfehlungen für die Zukunft zu geben.

Lara Baptista und Alice Matos stellten die ersten Ergebnisse der Kampagne vor, die Dank des Einsatzes aller beteiligten Stellen und der Bevölkerung erzielt werden konnten. Anschließend wurde

die Diskussion für alle Teilnehmer*innen eröffnet. Die Idee, zukünftig ein lokales Team zu gründen, das bei Kampagnen unterstützen und einige Arbeiten das ganze Jahr über fortsetzen kann, fand einhellige Zustimmung. Dieses Team soll von lokalen Organisationen gebildet werden, nämlich der Gemeindeverwaltung der Insel Brava (CMB), dem Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt (MAA) und der NGO BiFlores.

Die einzelnen Gemeindeverbände könnten als Partner an allen Standorten fungieren, um Informationen vor Ort zu sammeln, und diese Informationen sollten dann an eine zentrale Stelle gesendet werden, die für das Sammeln von Informationen, den Austausch mit den Kooperationspartnern und die Ermittlung des Interventionsbedarfs verantwortlich ist.

Zum Abschluss der Veranstaltung erhielten die Teilnehmer*innen am Kurs im Einfangen von Straßentieren Urkunden über die erfolgreiche Teilnahme am Training, überreicht vom Obmann des Vereins Bons Amigos Austria – Herwig Zach – sowie durch die für den Bereich Soziales und Gesundheit zuständige, stellvertretende Bürgermeisterin der Gemeinde Brava – Ivone Cardoso (Abb. 15)



Abb. 15 - Gruppenfoto, das während der Abschlussveranstaltung der Kampagne im Festsaal des Rathauses aufgenommen wurde

III. IDENTIFIZIERTE PROBLEME

- Es gibt Menschen, die ihre Haustiere frei auf der Straße laufen und nicht kastrieren lassen wollen, wodurch diese Tiere zur Zunahme der Hunde- und Katzenpopulation auf der Insel Brava beitragen, da sie ohne Aufsicht umherstreifen und sich unkontrolliert vermehren.
- Auswanderung von Menschen und Aussetzen von Tieren. Beispielsweise wurde in Fajã D'água eine Situation festgestellt, in der ein Einwohner in die Vereinigten Staaten auswanderte und eine große Katzenpopulation (zwischen 25 und 50 Tiere) zurückließ. Da die Tiere keine sichere Nahrungsquelle hatten, begannen sie in der Umgebung nach Nahrung zu suchen und Hühner zu

töten. Während der Kampagne in Fajã D'água wurden wir darüber informiert, dass viele der Katzen bereits vergiftet worden waren, um die Population zu kontrollieren.

- Mangel an qualifiziertem Personal und Ressourcen auf der Insel Brava, um die Gesundheitsversorgung von Haustieren zu gewährleisten. Auf Brava gibt es keine Tierärztin bzw. keinen Tierarzt und die Arbeit der Veterinärtechniker des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt konzentriert sich mehr auf Großtiere. Hinzu kommt der Mangel an Ressourcen. Auf der Mülldeponie Favatal wurde eine Kuh gefunden, die offensichtlich einige Tage zuvor auf den Asphalt gefallen war und die, ohne aufstehen zu können und ohne Zugang zu einer Behandlung, auf der Deponie zurückgelassen worden war. Aufgrund des sehr schlechten Gesundheitszustandes musste das Tier eingeschläfert werden.
- Arbeitszeiten, die nicht an den Aktivitätszyklus von streunenden Tieren angepasst sind. Wie oben erwähnt, wurden an einigen Orten in der Morgen- und Abenddämmerung mittelgroße, unkastrierte, offenbar herrenlose und nicht sozialisierte Hunde gesichtet. Während der Fangzeiten (von 9 bis 17 Uhr) wurden die Tiere jedoch nicht in den Gemeinden beobachtet.
- Probleme durch verwilderte Katzen – Angriffe auf Hühner und Wildtiere.
- Probleme durch verwilderte Hunde – Angriffe auf Nutztiere.
- Weiden mit hohem Ektoparasitenbefall, die nicht für Rinder genutzt werden können.

IV. EMPFEHLUNGEN

- Sensibilisierung für verantwortungsvolle Tierhaltung, um den Tierschutz zu verbessern, das Aussetzen von Tieren zu reduzieren und Konflikte in der Nachbarschaft zu verringern. Die lokalen Organisationen und Einrichtungen müssen über die besten Mittel zur Verbreitung bestimmter Sensibilisierungsmaterialien (Radio, Facebook, Fernsehen usw.) entscheiden. Der Verein Bons Amigos Österreich kann bei der Erstellung und Bereitstellung von Sensibilisierungsmaterial, angepasst an die gewählten Verbreitungswege, unterstützen;
- Einführung der Verwendung von Mikrochips und Erstellung einer Datenbank zur Registrierung von Haustieren;
- Erhöhung der Unterstützung durch die Gemeinde während der Aktionen zum Einfangen von Straßentieren. Es wäre wichtig, die ständige Anwesenheit eines Vertreters der Gemeindeverwaltung zu haben, um die Wichtigkeit der Einhaltung des kommunalen Kodex zu unterstreichen, der die obligatorische Registrierung von Tieren und das Verbot des unbeaufsichtigten Aufenthalts von Tieren auf der Straße beinhaltet. Derzeit sollten zumindest die Tiere, die sich unbeaufsichtigt auf der Straße aufhalten, verpflichtend kastriert werden.
- Schaffung eines multidisziplinären Arbeitsteams, das nicht nur während der Kampagnen Unterstützung bietet, sondern auch die Arbeit während des restlichen Jahres fortsetzt (Registrierungen, Sensibilisierungsmaßnahmen, Zählungen, Gesundheitsfürsorge für Tiere usw.);
- Schaffung von Indikatoren, die eine ständige Überwachung und Bewertung der durchzuführenden Arbeiten ermöglichen (z. B. Daten aus den Tierzählungen, Tiergesundheitsstatus, Grad des Befalls mit Parasiten usw.);
- Regelmäßige Durchführung von Kampagnen, zunächst alle 6 Monate. Es empfiehlt sich, im Jahr 2023 (im März und im September/Okttober) zwei Kampagnen durchzuführen, um die bei dieser Kampagne gefundenen Jungtiere kastrieren zu können und die Arbeit im Bereich des Managements der verwilderten Tiere fortzusetzen;
- Die während der Kampagnen durchgeführten Aktivitäten müssen an die Notwendigkeiten angepasst werden, die von dem auf der Insel Brava eingerichteten Arbeitsteam festgestellt wurden:
 - Führung eines laufenden Verzeichnisses aller Personen, die an der Kastration ihrer Tiere interessiert sind
 - Erstellung eines Verzeichnisses problematischer Situationen, um zu wissen, wo Handlungsbedarf besteht (Ort der Angriffe auf Nutztiere, Anzahl toter Tiere usw.)
- Schulung des lokalen Teams in verschiedenen Bereichen:
 - Identifizierung der notwendigen Bereiche (Gesundheitsversorgung für Haustiere etc.)
 - Kontakt mit dem Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt (MAA) und der Tierärztekammer (OMV), um eine mögliche Ausbildung von Veterinärtechnikern und die Verfügbarkeit von Ressourcen zu besprechen.
- Anpassung der Aktivitäten zum Einfangen von Tieren an die Zeiten, an denen sie gesichtet werden, was bei streunenden und verwilderten Tieren frühmorgens und am Ende des Tages der Fall ist;
- Bewertung der Systeme zur Bewachung von Nutztieren (z. B. Einzäunung, Einsatz von Hunden zur Bewachung von Nutztieren);

- Entwicklung von Lösungen zur Bekämpfung von Ektoparasiten auf Weiden. Dies könnte in Verbindung mit den nachhaltigen Weideprojekten von BiFlores erfolgen. Es ist wichtig zu berücksichtigen, welche Produkte verwendet werden können, um negative Auswirkungen auf Tierarten zu vermeiden, die sich auch an diesen Orten aufhalten können.

V. ALLGEMEINE DATEN –Management der Hunde- und Katzenpopulation der Insel Brava (2016-2022)

- Bisher wurden 6 Kampagnen zur Kastration und Behandlung gegen Parasiten auf der Insel Brava durchgeführt, während derer insgesamt 1203 Tiere kastriert wurden (siehe Tabelle 4);
- Die Kampagnen wurden im Laufe der Jahre an verschiedenen Orten organisiert, entsprechend dem festgestellten Bedarf (siehe Tabelle 5);

Tabelle 4 - Angabe von Art und Geschlecht der zwischen 2016 und 2022 kastrierten Tiere

Datum der Kampagne	Dauer der Kampagne in Tagen	Kastration - Hunde		Kastration - Katzen		SUMME
		Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	
März 2016	4	73	63	14	8	158
Dezember 2016	4	64	51	14	7	136
November 2017	5	61	69	8	4	142
September 2019	4	78	66	24	7	175
Oktober 2021	8	84	72	41	22	219
Oktober 2022	14	106	122	74	71	373
SUMME		466*	443	175	119	1203

* Bisher wurden 29 trächtige Hündinnen kastriert, wodurch die Geburt von 134 Welpen verhindert wurde..

Tabelle 5 – Angabe der Orte, an denen im jeweiligen Jahr die Kastrationskampagne durchgeführt wurde.

Ort	M ä r z 2016	Dezember 2016	November 2017	September 2019	O k t o b e r 2021	O k t o b e r 2022
Cachaço						
Campo Baixo						
Cova Joana						
Cova Rodela						
Fajã D'água						
Furna						
Lem						
Lomba						
Mato						
Mato Grande						
N ^a S r ^a d o						
Nova Sintra						

ANHANG I – Poster zur Ankündigung

18 de Outubro a
3 de Novembro
2022



**CAMPANHA DE CASTRAÇÃO
DE CÃES E GATOS
NA ILHA BRAVA**



18 e 19 de Outubro - Nova Sintra - Espaço da Delegação do MAA
20 e 21 de Outubro - Furna - Polivalente
22 de Outubro - Cachaço - Escola
24 de Outubro - Mato Grande - Centro Comunitário
25 de Outubro - Mato - Centro Comunitário
26 e 27 de Outubro - N^a Sr^a do Monte - Polivalente
28 de Outubro - Braga - Centro Comunitário
29 de Outubro - Nova Sintra - Espaço da Delegação do MAA
31 de Outubro - Campo Baixo - Espaço da Delegação do MAA
2 de Novembro - Fajã D'água - Escola
3 de Novembro - Lomba - Centro Comunitário

**Oferta de
coleira a todos
os cães
CASTRADOS**

Nota: Os animais encontrados na rua serão capturados, castrados e posteriormente devolvidos ao local de captura, de forma a reduzir o número de ninhadas indesejadas e os conflitos.



Ministério da Agricultura
e Ambiente
Direção Geral da Agricultura, Silvicultura e Pecuária



Bons Amigos



Nota: A campanha de Braga, foi trocada para Lem.



ANHANG II – Fotodokumentation (Dante Mull)









